

GREGS TAGEBUCH²

Gibt's Probleme?

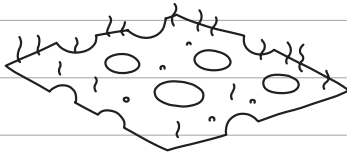


Ein
Comic-
Roman

Jeff Kinney

GREGS
TAGEBUCH²

Gibt's
Probleme?



AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCIENEN

Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt!

Gregs Tagebuch³ - Jetzt reicht's!

Gregs Tagebuch⁴ - Ich war's nicht!

Gregs Tagebuch⁵ - Geht's noch?

Gregs Tagebuch⁶ - Keine Panik!

Gregs Tagebuch⁷ - Dumm gelaufen!

Gregs Tagebuch⁸ - Echt übel!

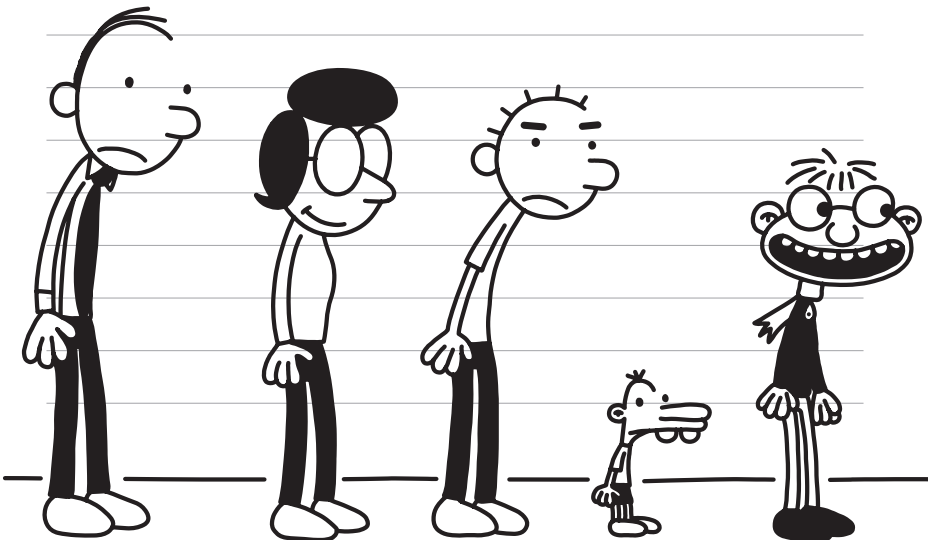
Gregs Tagebuch⁹ - Böse Falle!

Gregs Filmtagebuch - Endlich berühmt!

Gregs Tagebuch - Mach's wie Greg!

INTERNET

www.gregstagebuch.de / www.wimpykid.com

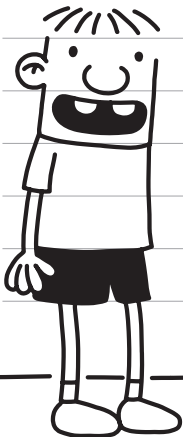


Jeff Kinney

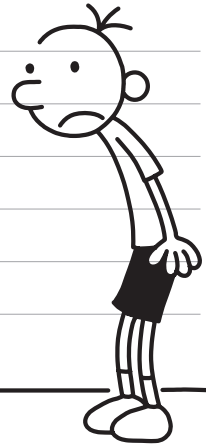
GREGS TAGEBUCH²

Gibt's Probleme?

Aus dem Englischen
von Collin McMahon



Baumhaus Verlag



BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG
© 2012 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln

Die englischsprachige Originalausgabe erschien 2008 unter dem Titel
»Diary of a Wimpy Kid – Rodrick rules« bei Amulet Books,
einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York

Text und Illustrationen: Jeff Kinney
Wimpy Kid Text und Illustrationen copyright © 2008 Wimpy Kid, Inc.
Diary of a Wimpy Kid®, Wimpy Kid™, and Greg Heffley design™
are trademarks of Wimpy Kid, Inc. All rights reserved.
Alle Rechte vorbehalten

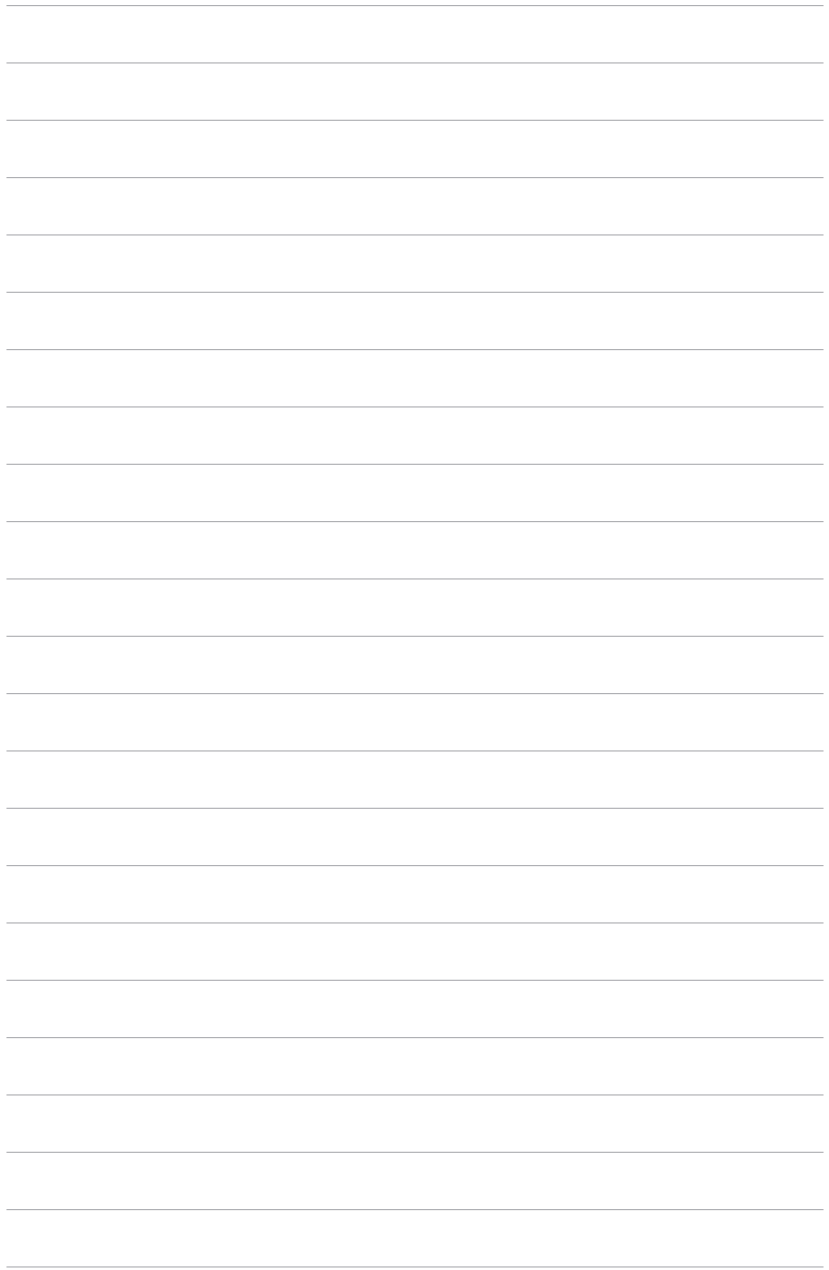
Redaktion: Anja Bauseneick
Layout und Typografie: Helmut Schaffer
in Anlehnung an das amerikanische Original
Covergestaltung: Götz Rohloff
unter Verwendung einer Illustration von Jeff Kinney

ISBN 978-3-7325-0869-3

Alle Rechte vorbehalten.

Sie finden uns im Internet unter:
www.bastei-entertainment.de
www.lesejury.de

FÜR JULIE, WILL UND GRANT

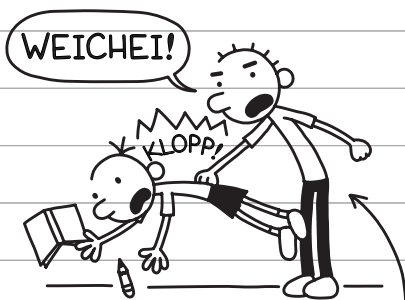


SEPTEMBER

Montag

Ich glaube, Mom ist ziemlich stolz auf sich, dass sie mich letztes Jahr dazu gezwungen hat, ein Tagebuch zu führen. Sie hat mir nämlich gleich noch eins gekauft.

Aber erinnert ihr euch, dass ich gesagt habe, wenn mich irgendjemand mit einem „Tagebuch“ unterm Arm erwischt, gibt's Kloppe? Na, ratet mal, was heute passiert ist.



(MEIN BRUDER RODRICK)

Nachdem Rodrick jetzt weiß, dass ich weiter an meinen Memoiren schreibe, muss ich dieses Buch unbedingt unter Verschluss halten. Vor ein paar Wochen hat Rodrick nämlich mein ERSTES Tagebuch gefunden und das war eine Katastrophe. Aber DAVON will ich gar nicht erst anfangen.

Auch ohne den ganzen Ärger mit Rodrick waren meine Sommerferien ziemlich mies.

Wir haben keinen Urlaub gemacht oder irgendetwas, was Spaß macht. Und daran ist Dad schuld. Seine wegen musste ich wieder in den Schwimmverein, und er wollte sichergehen, dass ich ja keinen Wettkampf verpasse.

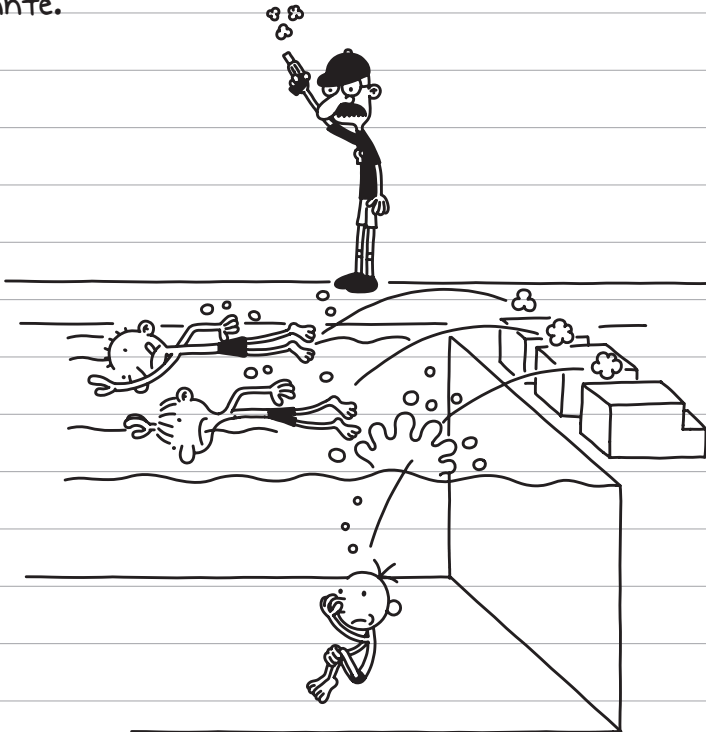


Dad hat offenbar den Plan, aus mir einen Olympiaschwimmer zu machen, deshalb muss ich jeden Sommer in den Schwimmverein gehen.

Bei meinem ersten Schwimmwettkampf vor ein paar Jahren erklärte mir Dad, sobald der Schiedsrichter schießt, soll ich reinspringen und losschwimmen.

Leider hatte er VERGESSEN, mir zu sagen, dass in der Pistole nur PLATZPATRONEN waren.

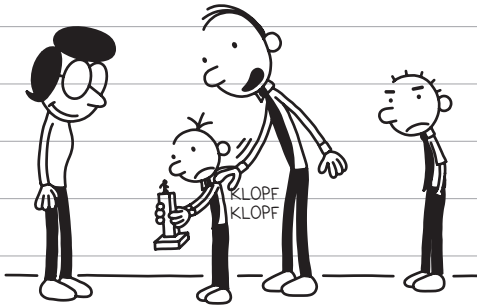
Also hab ich mir hauptsächlich darüber Sorgen gemacht, wo die Kugel hinfliegen würde und nicht wie schnell ich zum anderen Beckenrand schwimmen könnte.



Auch nachdem Dad mir die ganze Startschuss-Kiste erklärt hatte, war ich immer noch der langsamste Schwimmer im Verein.

Trotzdem haben sie mir bei der Preisverleihung am Ende der Ferien den Preis für den „Größten Fortschritt“ verliehen. Aber nur weil ich mich vom ersten Wettkampf bis zum letzten um zehn Minuten verbessert habe.

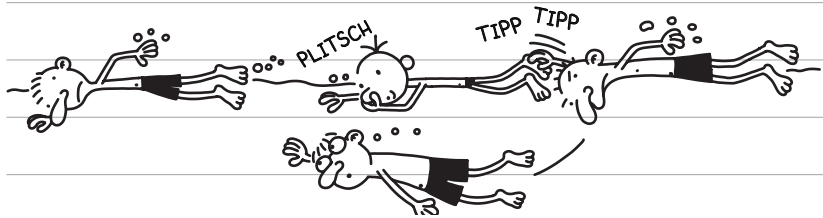
Ich glaube, Dad wartet immer noch darauf, dass ich mehr aus meinem Potenzial mache.



Der Schwimmverein ist fast noch schlimmer als die Junior Highschool.

Erstens mussten wir jeden Morgen um 7.30 Uhr im Schwimmbad antreten. Und das Wasser war immer EISKALT!

Zweitens hatten wir nur zwei Bahnen zur Verfügung. Deshalb hatte ich immer jemanden auf den Fersen, der mich überholen wollte.



Der Grund, weshalb wir nur zwei Bahnen hatten, war, dass zur gleichen Zeit der Wassergymnastik-Kurs stattfand.

Ich habe sogar versucht, Dad zu überzeugen, mich statt in den Schwimmverein zur Wassergymnastik gehen zu lassen, aber er blieb stur.



Diesen Sommer durften wir Jungs zum ersten Mal Bermudas anstatt dieser mickrigen Slips tragen. Mom war allerdings davon überzeugt, dass Rodricks alte Badehose „völlig in Ordnung“ sei.



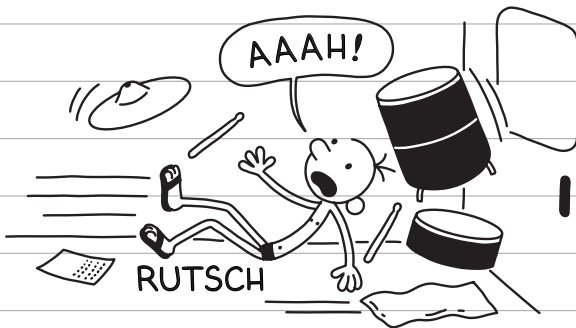
Nach dem Schwimmen hat mich Rodrick immer mit seinem Bandbus abgeholt. Mom hatte die verrückte Idee, dass Rodrick und ich nicht so viel streiten würden, wenn wir jeden Tag bei der Heimfahrt „Zeit miteinander verbringen“. Aber das machte alles nur noch schlimmer.

Rodrick kam immer eine halbe Stunde zu spät, um mich abzuholen.

Außerdem ließ er mich nie vorne sitzen, weil er meinte, das Chlor würde seine Sitze ruinieren. Dabei ist sein Wagen mindestens 15 Jahre alt.



Rodricks Bus hat hinten keine Sitze. Also musste ich mich zwischen die Instrumente quetschen. Und jedes Mal wenn der Wagen scharf bremste, konnte ich nur beten, dass ich nicht von Rodricks Schlagzeug geköpft wurde.

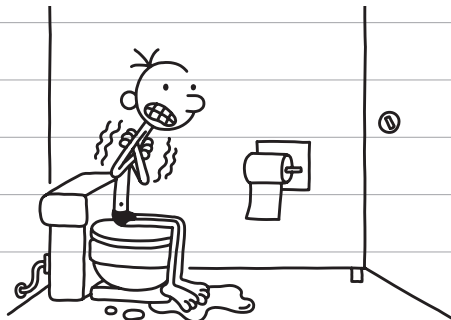


Also bin ich jeden Tag lieber zu Fuß nach Hause gegangen. Ich hielt es für besser, die drei Kilometer zu laufen, anstatt mir in Rodricks Bus ein Schädel-Hirn-Trauma zu holen.

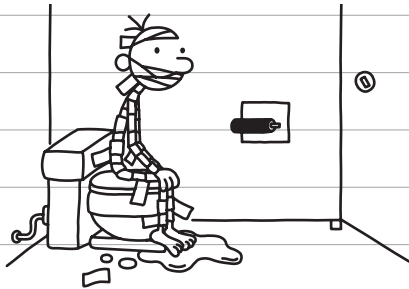
Als die Ferien halb vorbei waren, hatte ich keinen Bock mehr auf den Schwimmverein. Also habe ich mir einen Trick einfallen lassen, um nicht mehr mitmachen zu müssen.

Nachdem ich ein paar Bahnen geschwommen war, sagte ich dem Trainer, dass ich aufs Klo müsste. Dann habe ich mich so lange dort versteckt, bis das Training vorbei war.

Der einzige Haken an meinem Plan: In der Jungentoilette waren es ungefähr 4 Grad. Das heißt, dort war es sogar noch kälter als im Wasser!



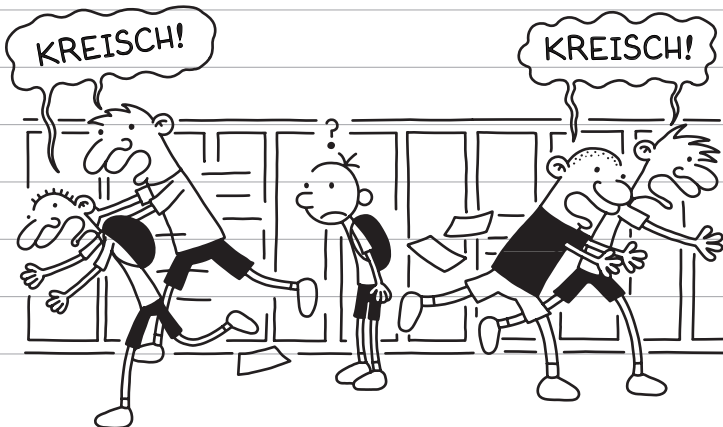
Um nicht an Unterkühlung zu sterben, musste ich mich in Klopapier einwickeln.



So habe ich dann den größten Teil meiner Sommerferien verbracht. Deshalb freue ich mich jetzt sogar irgendwie richtig auf die Schule morgen.

Dienstag

Als ich heute in die Schule kam, waren alle ganz komisch zu mir. Und zuerst begriff ich ÜBERHAUPT nicht, was los war.



Dann ist es mir wieder eingefallen: Ich hatte vom LETZTEN Schuljahr immer noch den Käsefinger. Ich habe ihn in der letzten Woche vor den Ferien bekommen und hatte ihn über den Sommer VÖLLIG vergessen.

Das Problem mit dem Käsefinger ist, dass man ihn so lange behält, bis man ihn an jemand anderen weitergibt. Aber keiner wollte näher als zehn Meter an mich rankommen, also dachte ich schon, ich werde den Käsefinger nie los.

Doch zum Glück gab es einen Neuen in meiner Klasse namens Jeremy Pindle. Der war meine Rettung.



In der ersten Stunde hatten wir Mathe, und der Lehrer hat mich neben Alex Aruda gesetzt, den besten Schüler der ganzen Klasse.

Von Alex kann man SUPERGUT abschreiben, denn er ist immer als Erster fertig und legt dann sein Blatt ganz offen hin. Wenn's also jemals eng wird, ist es gut zu wissen, dass ich auf Alex zählen kann.

Leute, deren Namen mit den ersten Buchstaben im Alphabet beginnen, werden öfter aufgerufen, und deshalb sind sie irgendwann die Schlauesten.

Ihr glaubt mir vielleicht nicht. Aber wenn ihr zu uns an die Schule kommt, kann ich es euch beweisen.



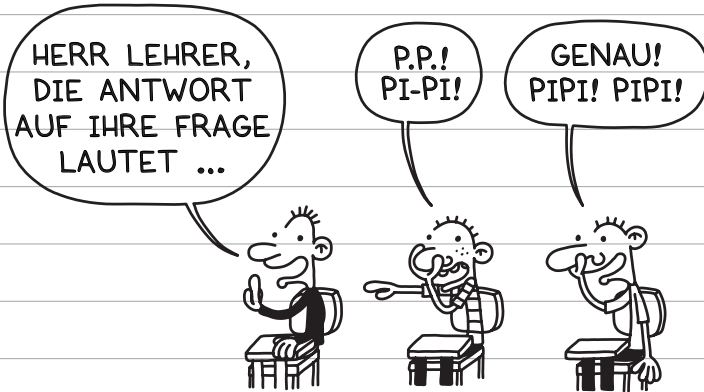
ALEX ARUDA



CHRISTOPHER ZIEGEL

Mir fällt nur EINE Ausnahme von der Alphabet-Regel ein, und das ist Peter Puttmann. Peter war bis zur Fünften der beste Schüler in meiner Klasse.

Doch dann haben einige von uns angefangen, ihn damit aufzuziehen, wie seine Anfangsbuchstaben klingen, wenn man sie ausspricht.

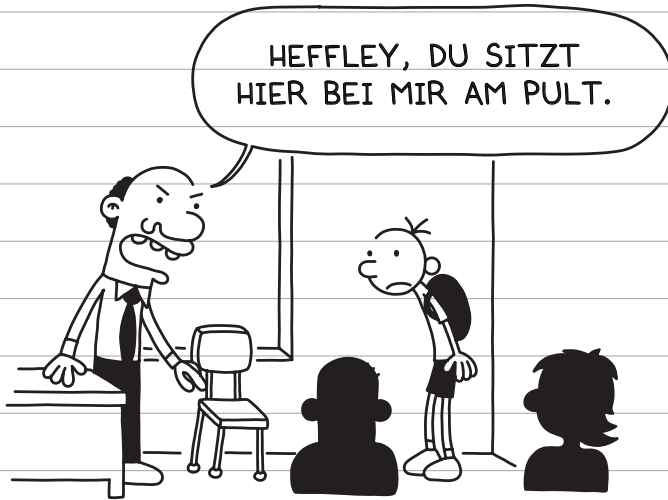


Mittlerweile meldet sich Peter GAR nicht mehr und jetzt kriegt er immer Dreier.

Ich mache mir irgendwie Vorwürfe wegen dieser ganzen Sache mit Peter und dem Pipi. Aber es fällt mir schwer, nicht bei jeder Gelegenheit die Lorbeeren dafür einzustreichen.



Jedenfalls habe ich heute in allen Fächern ganz gute Sitzplätze gekriegt, außer in Geschichte. Der Lehrer heißt Mr Huff, und irgendwas sagte mir, dass er meinen Bruder schon mal als Schüler hatte.



Mittwoch

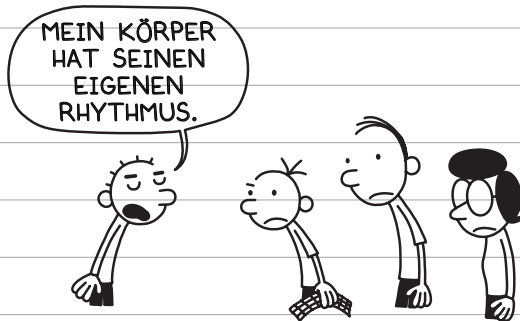
Mom will, dass Rodrick und ich mehr im Haushalt mithelfen. Also sind wir jetzt jeden Abend für den Abwasch zuständig.

Sie sagt, wir dürfen erst fernsehen und Videospiele spielen, wenn der Abwasch erledigt ist. Aber eins sag ich euch: Rodrick ist der MIESESTE Abwaschpartner der Welt.

Sobald er mit dem Essen fertig ist, geht er ins Bad und sperrt sich eine Stunde lang dort ein. Wenn er endlich rauskommt, bin ich längst fertig.

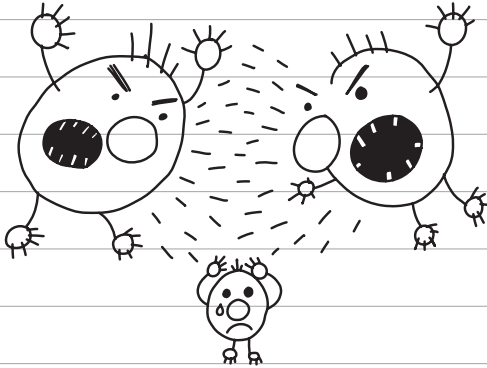


Aber wenn ich mich bei Mom und Dad beschwere, kommt Rodrick jedes Mal mit derselben Ausrede:



Ich glaube, Mom und Dad machen sich zurzeit zu viele Sorgen um meinen kleinen Bruder Manni, um sich in einen Streit zwischen mir und meinem Bruder einzumischen.

Gestern hat Manni im Kindergarten ein Bild gemalt.
Als Mom und Dad es in seinem Rucksack gefunden
haben, haben sie sich tierisch Sorgen gemacht.



Mom und Dad dachten zuerst, es sei ein Bild von
IHNEN, deshalb schmusen sie jetzt ständig vor
Manni rum.



Aber ich weiß, wen das Bild wirklich darstellen sollte:
mich und Rodrick.

Wir hatten vor Kurzem einen Riesenzoff wegen der Fernbedienung und Manni war live dabei. Aber DAS müssen Mom und Dad ja nicht unbedingt erfahren.

Donnerstag

Noch ein Grund, warum meine Ferien eher mau waren, war, dass mein bester Freund Rupert fast die ganze Zeit im Urlaub war. Er war, glaub ich, in Südamerika oder so. Ehrlich gesagt, weiß ich es gar nicht so genau.

Vielleicht bin ich deswegen ein schlechter Mensch, aber es fällt mir schwer, mich dafür zu interessieren, wohin andere in den Urlaub fahren.

